

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 40 (1964-1965)

Heft: 16

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich die Fronten immer mehr versteifen. Eine offene Diskussion des Problems der atomaren Aufrüstung unserer Armee ist darum in gewissen Zeitungen bereits nicht mehr möglich. Ein stures Klischeedenken ist aber im einen wie im anderen Fall falsch und schadet unserer Sache. Ich bin mit Ihnen völlig einverstanden, daß der Kampf für unser freiheitliches Ideal von Mensch und Staat weitergehen muß, weil die Bedrohung nach wie vor vorhanden ist. Ich bitte Sie jedoch andererseits, das «Kind nicht mit dem Bade auszuschütten» und auf das fragliche Problem in der einen oder anderen Form zurückzukommen. Lt. H. U. Sch. in R.

Zum voraus danke ich allen Lesern, die sich zu diesem aktuellen Problem äußern. Eine faire Auseinandersetzung in unserer Zeitschrift ist garantiert. H.



Zentralvorstand

-sta- Das Protokoll der 20. Sitzung wird mit einigen Bemerkungen und Ergänzungen genehmigt. — Die Mitglieder des ZV waren im Verlaufe der Zeit wiederum stark engagiert, so unter anderem am Zweitage-Wintergebirgsskilauf des UOV Ober-simmmental, an der GV des Verbandes Schweiz. Spiel-Uof., an den Delegierten- versammlungen des EVU, der Kantonal- verbände Freiburg und Luzern sowie an einer Sitzung der AHV-Kommission. Den vorliegenden Einladungen zu einigen Delegiertenversammlungen unserer Kantonalverbände wird soweit als möglich Folge geleistet. — Von den bereits gut vorangetriebenen Vorarbeiten für den diesjährigen Schweiz. Zweitage-Marsch in Bern wird mit Genugtuung Kenntnis genommen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß diese, acht Tage vor den SUT zur Durchführung gelangende Großveranstaltung eine Rekordbeteiligung aufweisen wird. — Der momentane Mitgliederbestand unseres Verbandes weist im ersten Quartal eine etwas rückläufige Bewegung auf. Im Zusammenhang mit den Bestandesmeldungen Nr. 1 des Jahres können die Eintritte mit den jeweils vielen Aus- tritten nicht wettgemacht werden, aber es ist zu hoffen, daß mit einer gut auf- gezogenen Propaganda in den Sektionen auf die SUT hin die Mitgliederzahlen erweitert werden. — Dem zur Diskussion stehenden Voranschlag für das Jahr 1966 mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 1000.— wird zugestimmt. — Anhand eines vorliegenden «Katalog-Entwurfes» wird eingehend über das zukünftige Tätig- keitsprogramm der Arbeitsperiode 1966- 1970 diskutiert. Die Gliederung in 1. Techn. Arbeitsprogramm, 2. Arbeitsprogramm «Zivile Verantwortung» und 3. Administra- tives Arbeitsprogramm ist allgemein ge- nehm und wird sich auf die gesamte Tätigkeit unseres Verbandes günstig aus- wirken. Die Kantonalverbände und Sek- tionen werden hierüber zu gegebener Zeit orientiert. — Das detaillierte Programm der Sektion Interlaken für die Durch- führung der Delegiertenversammlung 1965 liegt vor. Daraus geht hervor, daß sich die Kameraden der Oberländer Metropole alle Mühe geben, um diese Veranstaltung würdig durchzuführen. Die Organisation und Durchführung der Delegiertenversammlung 1966 wird ein- hellig und in Verbindung mit dem hundert- jährigen Bestehen dem UOV Basel-Stadt übertragen. — Vorgängig der DV 1965 findet am 8. Mai in Zürich eine Präsi- den-

tenkonferenz statt. Die entsprechenden Unterlagen werden den Kantonalver- bänden und Sektionen direkt zugestellt. — Nicht mehr ganz zwei Monate trennen uns von den Schweiz. Unteroffizierstagen in Thun, und die Organisation läuft auf höchsten Touren. Alle Möglichkeiten sind gegeben, daß unser wichtigster Anlaß ein gewaltiges Echo in der ganzen Schweiz, ja sogar über die Landesgrenzen hinaus erfahren wird. Die Presse ist heute schon eingeschaltet, das Radio und Fer- sehen werden folgen. Das allgemeine Programm ist genehmigt, ebenso die Wettkampfgelöhner u. a. m. Alle techni- schen Belange sind im Detail abgespro- chen, die gediegenen Auszeichnungen sind bestellt, und das ansprechende SUT-Signet kann für die interne Propa- ganda beim Zentralsekretariat in Biel bezogen werden. Es ist nun Sache der Sektionen, mit möglichst vielen Wett- kämpfern und wohl vorbereitet in Thun antreten und am großen Erfolg für alle teilhaftig zu werden. — Ueber die Gestal- tung der Skiwettkämpfe im SUOV wird in einem späteren Zeitpunkt diskutiert. In welcher Form und Art die Durchfüh- rung zweckmäßig sein wird, werden die einschlägigen Besprechungen an kompe- tenter Stelle ergeben. — Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet vor- gängig der Präsidentenkonferenz am 8. Mai 1965 in Zürich statt.

DU hast das Wort

Habe ich mich richtig verhalten? Wer ist hier der Verantwortliche?

(Siehe Nr. 12 und 13/65)

Sehr geehrter Herr Redaktor, Ich lese stets mit Interesse den «Schwei- zer Soldat». Gestatten Sie mir, mich zur Rubrik «Du hast das Wort» zu äußern. Wm. Z. schreibt: Der Hauptschuldige ist der Wachtkommandant... durch seine mangelhafte Auffassung über den Ernst eines Wachtdienstes trägt er **vor allem** die Verantwortung... Wm. Z. läßt durch den Wortlaut durch- blicken, daß es in dieser Sache noch an- dere Verantwortliche gibt. Mir scheint, daß diese genannt werden sollten. DR Ziffer 286 fordert: Wachtbefehle sind **schriftlich** auszufertigen... Es kann nicht differenziert werden, ob eine Wachtauf- gabe einfach oder anders sei; Wachtdienst ist eine zu ernste Sache. M.E. fällt eine wesentliche Schuld auf den Abt. Adj. Zwar vermute ich, daß auch beim Vorliegen des schriftlichen Wachtbefehls Fehler begangen worden wären und zwar, weil die Ausbildung des jungen Korpo- rals im Wachtdienst große Lücken auf- weist. Dies geht wiederum z. L. seiner Vorgesetzten in den bisherigen Ausbil- dungsdiensten. Oberst M.

Wehrsport

1. Volksmarsch in Huttwil

Einen originellen Volksmarsch führt die Berner Jungschützen-Marschgruppe in Huttwil am 26./27. Juni durch. Er gilt der Erinnerung eines einfachen Mannes: Daniel Minder, «Bot-Dängli» ge- nannt, der vor 120 Jahren zum letzten Mal die Post von Huttwil nach Langen- thal und zurück brachte. Diese Strecke

(30 km) legte er wöchentlich drei Mal zu- rück, zu Fuß mit seinem Handkarren, um dann im Jahre 1845 die Pferdepost zu übernehmen.

Die Jungschützenmarschgruppe hofft auf eine recht große Beteiligung von alt und jung, denn es winken originelle, für die- sen Marsch geschaffene Einzel- und Gruppenauszeichnungen.

Ausführliche Programme können bezogen werden bei: P. Minder-v. Allmen, Luzern- straße, Huttwil.

8. Habsburger Patrouillenlauf in Ebikon LU.

Sonntag, 29. August 1965. Teilnahmebe- rechtigt sind: Offiziere, Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten aller Heeresein- heiten und Militärschulen sowie Polizei-, Grenz- und Festungswachtkorps. Es star- ten Vierer- und Zweierpatrouillen. In einer Laufstrecke von ca. 10–12 km sind verschiedene militärische Disziplinen ein- geflochten. Auskunft, Reglemente und Anmeldeformulare sind beim Sekretariat: OK Habsburger Patrouillenlauf, Kpl. **Eduard Vonwyl**, Dorfstraße 21, 6030 **Ebi- kon LU** erhältlich. Tel. (041) 6 55 15.

OK Habsburger Patrouillenlauf

Termine

Mai

9. Lausanne:
1. Westschweizer Tagemarsch
- 15./16. Biel:
3. Bieler Volksmarsch des UOV
- 15./16. Burgdorf:
Burgdorfer Volksmarsch des UOV
- 22./23. Interlaken:
102. Delegiertenversammlung des SUOV

Juni

- 12./13. Bern:
6. Schweiz. Zweitage-Marsch des UOV der Stadt Bern

- 17.–20. Thun:

Schweizerische Unteroffizierstage

19. Thun:
XX. Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung SUOV

Juli

- 2.–4. Biel:
VII. 100-km-Lauf
2. bis 6. Bern-Ostermündigen
UOV-Standschießen
9. Schaffhausen:
Militärwettkampf Schaffhausen
Kantonal-Schützenfest
- 11./12. Sempacher Schlachtfeld:
Sempacherschießen des Luz.
Kant. UOV

August

29. Ebikon LU
8. Habsburger Patrouillenlauf

Sept.

- 11./12. Zürich
1. Zürcher Distanz-Nachtmarsch
des UOV Zürich

